

Sport- und Ausstellungshalle in Genua = Salle de sport et d'exposition à Gènes = Sports arena and exhibition hall in Genoa

Autor(en): **Joedicke, Jürgen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-332273>

Nutzungsbedingungen

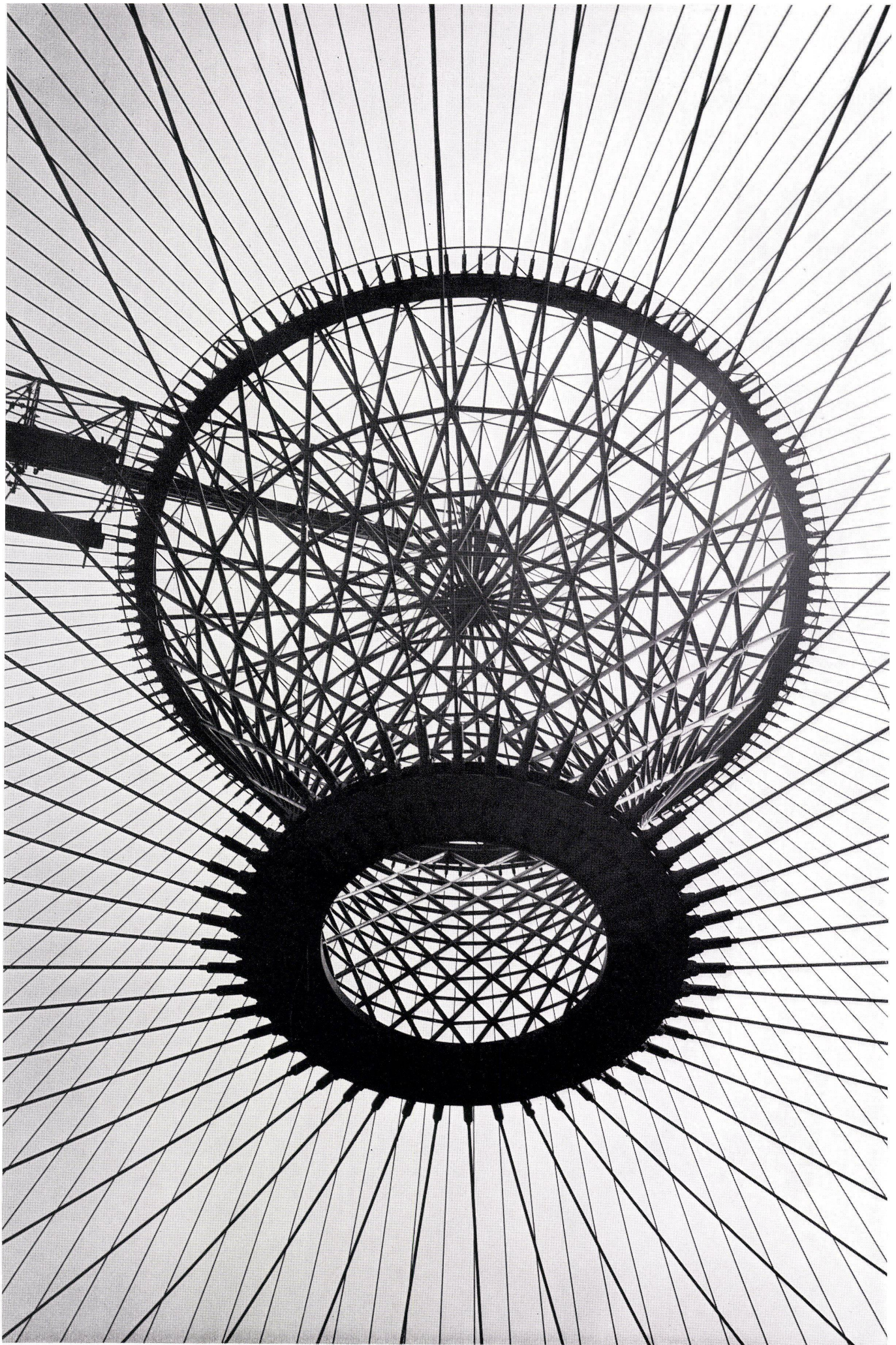
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

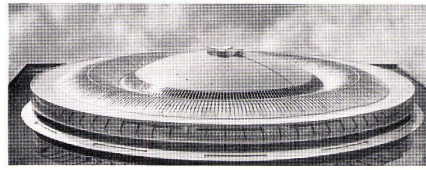


Sport- und Ausstellungshalle in Genua

Salle de sport et d'exposition à Gènes
Sports Arena and Exhibition Hall in Genoa

Entwurf: Gruppo studio palasport Genova
Koordinator: Franco Sironi
Architekten: Lorenzo Martinoia
Franco Sironi
Ingenieure: Leo Finzi
Remo Pagani
Gebaut: 1963/64

Der Entwurf ist das Ergebnis eines Wettbewerbes, der vom »Ente Fiera di Genova« ausgeschrieben wurde. Preisträger waren neben den Verfassern des Ausführungsprojektes P. L. Nervi, A. Nervi und L. Daneri (Abb. 1).



1

Die ausgeführte Halle ist kreisrund und hat einen äußeren Durchmesser von 160 m, die maximale Höhe beträgt 27 m. Die vorhandene Sportfläche reicht aus, um eine Radrennbahn von 222,22 m Länge aufzubauen. Das Spielfeld für Ballspiele hat eine Größe von 40 m auf 70 m. Die Halle verfügt über alle notwendigen Einrichtungen, um eine Eiskunstlaufbahn aufzubauen. Bei Boxveranstaltungen finden 10000 Zuschauer Platz, bei Radrennen 7000. Als Ausstellungsfläche stehen netto 30000 m² zur Verfügung.

Bei der Festlegung der Konstruktionsart war der Gedanke maßgebend, der unterschiedlichen Zweckbestimmung (Sporthalle und Ausstellungshalle) durch unterschiedliche Systeme gerecht zu werden. Während für die Sportfläche stützenfreie Überspannung Bedingung ist, kann die Ausstellungsfläche sehr wohl durch Stützen unterteilt werden. Diesem Grundgedanken wurde nicht nur durch die Wahl des konstruktiven Systems, sondern auch durch die Grundrißgliederung Rechnung getragen. Das Gebäude weist eine mittlere Zone auf, die für Sportveranstaltungen dient, und eine äußere, die als Ausstellungsfläche benutzt wird.

Der äußere Ring ist als Stahlbetonskelett konstruiert. In jeder Balkenebene liegen zwei radial hintereinander angeordnete Stützen. Sie bilden das Auflager für die Deckenbalken: der Träger über Erdgeschoß krägt weit nach außen und nur wenig nach innen aus, der Träger über dem Zwischengeschoß nur wenig nach innen und außen, der Träger der Dachkonstruktion weit nach innen wie nach außen. So entsteht innerhalb der Ausstellungsflächen eine differenzierte Raumfolge:

eingeschossige Erdgeschoßhalle, zweigeschossige Halle über Erdgeschoß mit frei eingeschobenem Zwischengeschoß. Während die Ausstellungshalle als Stahlbetonskelett ausgebildet ist, wurde die Überdeckung der zentralen Sportfläche als Seilnetz konstruiert. Es besteht aus zwei Scharen radial angeordneter, vorgespannter Drahtseile, die ihr Auflager am Kopf der weit auskragenden Dachbalken finden. Sie sind in der Mitte durch eine aus Stäben bestehende Trommel in Form eines einmanteligen hyperbolischen Paraboloides gespreizt. Die obere Schar dient als Auflager für die aus lichtdurchlässigen Kunststoffplatten bestehende Dachhaut.

Die in den Seilen auftretenden Zugkräfte werden am Rand durch einen Druckring aufgenommen, der die Kräfte aus ständiger Last und aus variabler Last auf die Kragarmenden ableitet.

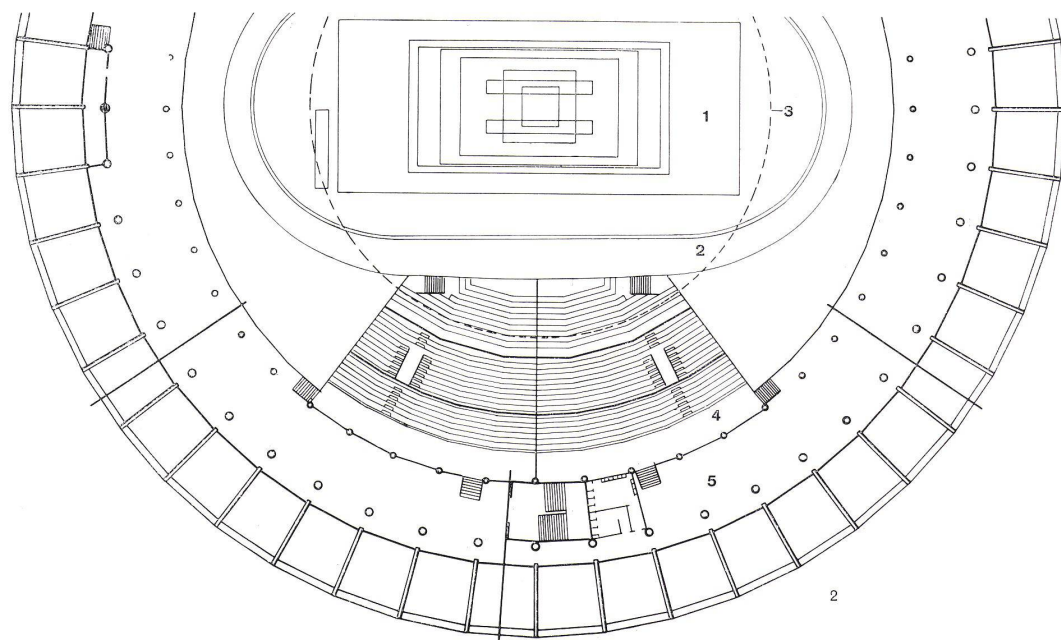
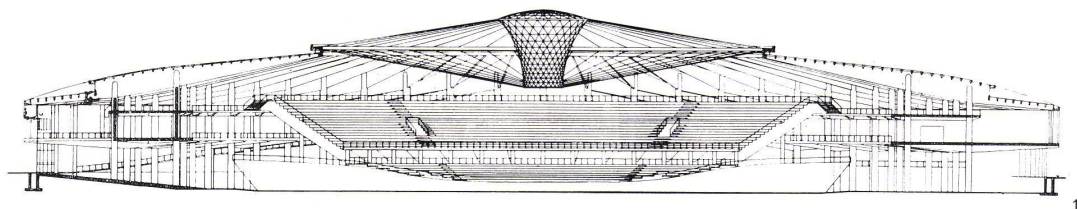
So ist eine außerordentlich sinnvolle und auf die Aufgabe bezogene Konstruktion entstanden: leichtgewichtige Seilnetzkonstruktion zur stützenfreien Überspannung der Sportfläche und schwergewichtige Stahlbetonkonstruktion als Widerlager. Joe.

1 Projekt P. L. Nervi, A. Nervi und L. Daneri.

2 Außenaufnahme.
Vue extérieure.
Exterior shot.



2

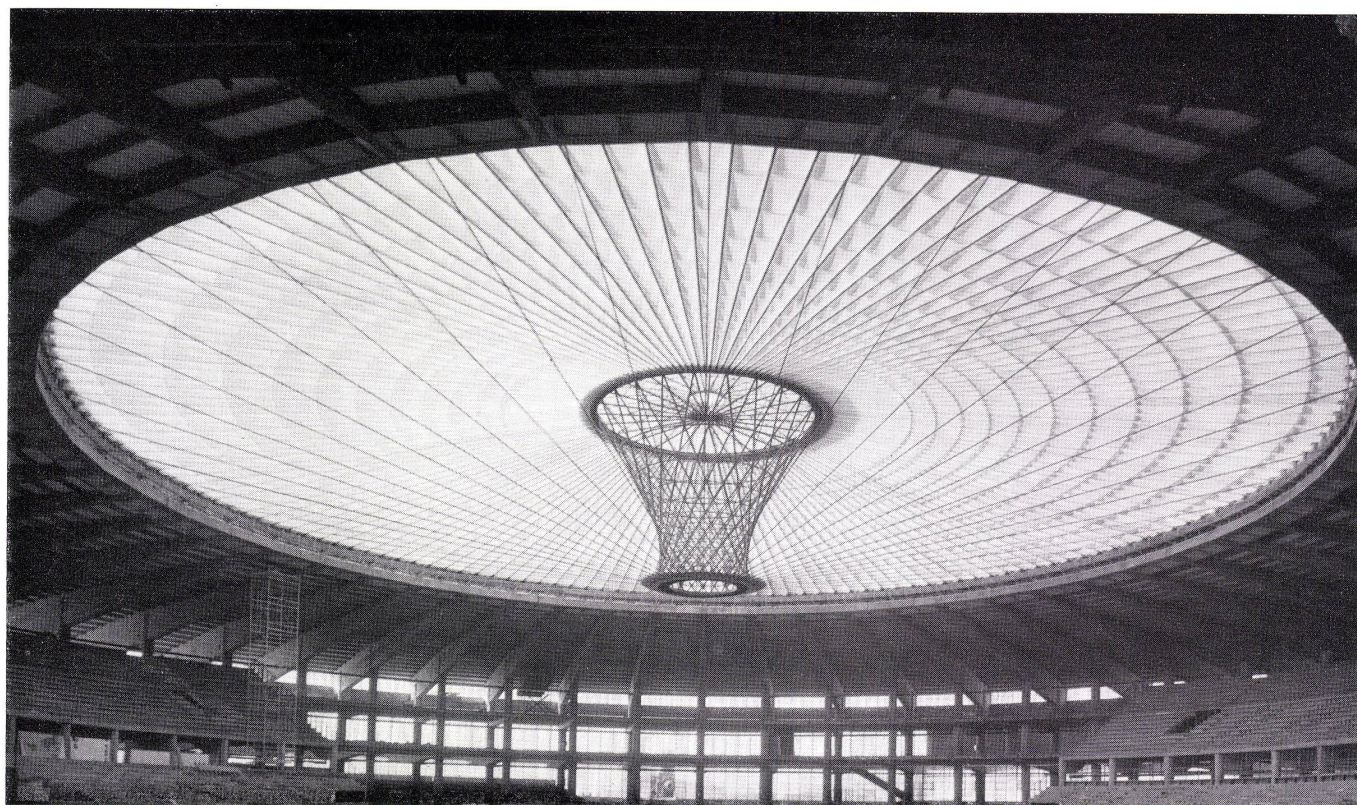


1
Querschnitt 1:1000.
Coupe.
Cross section.

2
Grundriß 1:1000.
Plan.

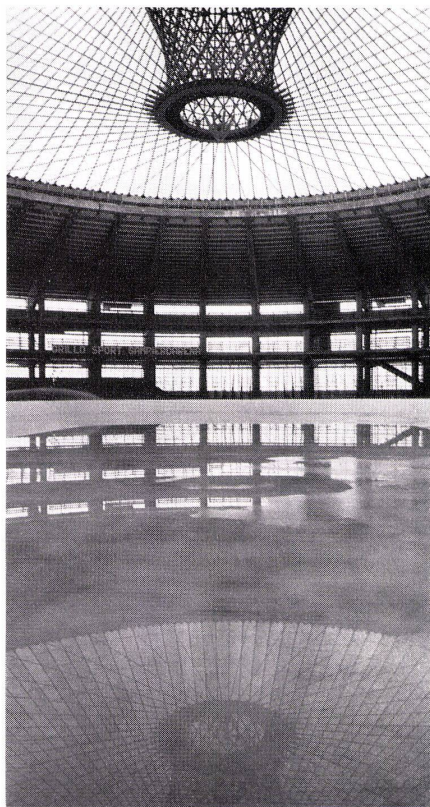
- 1 Sportfläche für Ballsportspiele / Terrain de sport pour jeux de ballons / Sports field for ball games
- 2 Radrennbahn / Piste pour cyclistes / Cycle race track
- 3 Äußere Begrenzung der zugbeanspruchten Seilkonstruktion / Limite extérieure du système des câbles soumis à un grand effort de traction / Outer limit of high-tensile stressed rope arrangement
- 4 Zuschauerränge / Spectateurs / Grandstand
- 5 Ausstellungsfläche / Aire d'exposition / Exhibition area

3
Blick in die Halle.
Vue vers la salle.
View of the hall.





1
Blick vom Zwischengeschoß.
Vue depuis l'entresol.
View of the sports field.



2
Blick von der Sportarena nach oben.
Vue depuis le terrain de sport vers le haut.
View from the stadium upwards.



3
Detail der Dachhaut. Der mittlere Ring ist mit licht-
durchlässigen Kunststoffplatten bedeckt.
Détail de couverture. L'anneau central est recouvert
de plaques translucides en matière synthétique.
Detail of roofing: middle ring covered with trans-
lucent plastic slabs.

4
Innenansicht.
Vue intérieure.
Inside view.

